

Grußwort Beauftragungsgottesdienst Gemeindediakone/innen
am 16.02.2020 in Heidelberg-Wieblingen

Sehr geehrte Frau Prälatin Zobel, sehr geehrter Herr Volkert, sehr geehrte Frau Pfarrerin Dr. Schlarb,

werte Gäste, meine sehr geehrten Damen und Herren,

gerade haben wir alle in einem beeindruckenden Gottesdienst erleben dürfen, wie eine Gruppe gut ausgebildeter und auf den beruflichen Einsatz bestens vorbereiteter junger Menschen beauftragt wurde, in unserer Kirche mitzuarbeiten, Gottes Wort zu den Menschen zu bringen und zusammen mit Pfarrerinnen und Pfarrern und ehren- und nebenamtlich Tätigen in den Kirchengemeinden und in anderen Tätigkeitsfeldern zu arbeiten.

Und an Sie möchte ich mich nun direkt wenden:

Werte Gemeindediakoninnen, werte Gemeindediakone,

gespannt sind Sie sicher auf Ihren Einsatz, auf all das, was nun auf Sie zukommen wird.

Gespannt sind aber auch die Menschen vor Ort, mit denen Sie zu tun haben werden, auf diese neue hauptamtlich eingesetzte Person, auf Akzente, die Sie setzen werden.

Aufmerksam wird man wahrnehmen, wie Sie auf Menschen zugehen, wie Ihre Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen vor Ort sich gestaltet, wie Sie es verstehen, Kontakte zu knüpfen, Anregungen auf zu nehmen.

Mag Ihre Ausbildung noch so gut sein, in der Praxis werden Sie immer wieder auf Neues stoßen, das es zu bewältigen gilt. Doch scheuen Sie sich nicht, sich Rat zu holen, sich auf das Neue einzulassen.

Doch hinterfragen Sie auch so manche Erwartung, bleiben Sie sich treu und widerstehen Sie, wenn man versucht, sie in bestimmte Rollen zu drängen.

Genug der Ratschläge nun auch noch von mir, sicherlich haben Sie schon viele Ratschläge mit auf den Weg bekommen.

Im Verkündigungsteil des Gottesdienstes haben Sie uns dargelegt, mit dem zu arbeiten, was vor Ort vorhanden ist, was Sie dort vorfinden. Arbeiten Sie also mit den Menschen am Einsatzort, bauen Sie mit diesen zusammen Gemeinde Christi.

Freuen Sie sich heute über Ihre Beauftragung, ein Meilenstein in Ihrer persönlichen Geschichte, freuen Sie sich auf Ihren beruflichen Einsatz.

Vor Ort freut man sich auf Sie.

Und sind Sie sich sicher, dass Gottes gnädiges Geleit mit Ihnen ist.

In diesem Sinne alles erdenklich Gute Ihnen persönlich wie beruflich.